

- „ Marc Hebmann, Lausanne, durch Tod.
- „ Casar Schmidt, Zürich, durch Konkurs.
- „ Carl von Schmid, Ascona, durch Verzicht.
- „ Th. Schröter, Zürich, durch Verkauf des Geschäfts.
- „ Eugen Sutermeister, Münchenbuchsee, durch Verzicht.
- „ F. J. Sonderegger, St. Gallen, durch Verkauf des Geschäfts.

Neu eingetreten sind:

- Frau Wwe. S. Albin, Luzern.
- Herr J. Baumann, Wädenswil.
- „ Otto Drasdo, Basel.
- „ August Doppler, Baden.
- „ Max Drechsel, Bern.
- Frau C. Kündig, Genf.
- Herr F. E. Leemann, Zürich.
- „ Kurt Pippold, Biel.
- „ Carl Marz, Bern.
- „ Joh. Merz, Davos.
- „ Samuel Payot, Lausanne.
- „ Adolf Würdeke, Zürich.
- „ Franz Herwig, Zürich.
- „ W. Wälchli, Bern.

Firmenänderungen:

- V. A. Jent, vorm. W. Göpper's Nachf., jetzt Carl Marz, Nachf. von V. A. Jent in Bern.
- Henri Kündig, jetzt C. Kündig in Genf.
- Th. Schröter, jetzt Würdeke u. Herwig, Th. Schröter's Nachf. in Zürich.

Durch den Tod verlor unser Verein Herrn Marc Hebmann, Prokurist der Firma Payot & Co. in Lausanne.

Nur einmal wohnte der Verstorbene unsrer Versammlung bei und ist daher nur wenigen nähergetreten. Von ihm befreundeter Seite gingen uns folgende Mitteilungen über seinen Lebensgang zu:

Als Sohn eines Pfarrers und Bruder vieler Geschwister mußte er schon frühzeitig sich selbst seinen Weg bahnen, was ihm bei seiner großen Tüchtigkeit auch gelang. Nach längerer Tätigkeit im Kaufmannsstande trat er 1893 als employé intéressé in die Firma Payot & Co. ein und erwarb sich rasch das Vertrauen seines Chefs, der ihm bald Procura erteilte. Während der letzten Leidensjahre des Herrn F. Payot machte sich Herr Hebmann mehr und mehr mit der Leitung des Geschäfts vertraut, sodaß er nach dem allzufrühen Hinschiede seines Chefs die Führung des Verlags und Sortiments allein übernehmen konnte. Mit großer Arbeitskraft ausgerüstet, entledigte er sich mit außerordentlicher Hingabe und Gewissenhaftigkeit seiner schwierigen Aufgabe, sich niemals Ferien gönnend, bis ihn Krankheit dazu zwang. Nach längerem Leiden trat Anfang Juni v. J. vollständige Lähmung ein; am 30. Oktober nahte der Tod dem erst im Alter von 45 Jahren Stehenden als Erlöser.

»Un homme droit et un homme bon, un travailleur consciencieux« ist das ehrende Andenken, das der Heimgegangene im Hause Payot & Co. und bei allen, die ihn kannten, hinterlassen hat. Auch wir wollen ihm ein freundliches Andenken bewahren.

Am 9. September v. J. starb nach langer Krankheit im Alter von 75 Jahren Herr Rudolf Kraut-Böhhart in Zürich, der seit dem Verkauf seines Geschäfts im Jahre 1898 zwar nicht mehr unserm Verein angehörte, aber während einer langen Reihe von Jahren ein treues Mitglied desselben war. Der Verstorbene hatte sich durch Fleiß und Ausdauer emporgearbeitet, mit gutem Blick die für die breiten Schichten des Volkes bestimmte gesunde Kost auswählend und verbreitend. Es lag nicht in dem schlichten Charakter des Verstorbenen, hervorzutreten; durch sein leutseliges Wesen und seinen Humor aber hat er oft unsre geselligen Veranstaltungen belebt. Im Buchhändlerverein Zürich bekleidete er viele Jahre treu und gewissenhaft das Amt des Kassierers.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 74. Jahrgang.

In dem Augenblick, da wir unsern Bericht in die Presse geben wollen, erschen wir aus dem Börsenblatt, daß am 10. Mai unser Mitglied Herr Joh. Franz Diemer, Gründer der Firma F. Diemer in Kairo und Besitzer der gleichnamigen Firmen in Luzern, San Remo und Mentone, im dreiundvierzigsten Lebensjahre in Montreux, wo er Genesung suchte, nach langem, geduldig getragenen Leiden gestorben ist.

Ehren wir das Andenken der von uns geschiedenen Kollegen durch Erheben von den Sizen.

Einen in zwiefacher Hinsicht bedeutungsvollen Gedentag, den des fünfzigjährigen Bestehens ihrer nicht nur im schweizerischen, sondern auch im Gesamtbuchhandel angesehenen Firmen und den ihrer fünfzigjährigen geschäftlichen Selbständigkeit, begingen im Laufe des Vereinsjahrs unsre verehrten Kollegen, die Herren J. Heuberger in Bern und Eugen Stämpfli in Thun. Auf eine gedeihliche Entwicklung seiner seit fünfzig Jahren bestehenden Firma durfte unser Kollege Herr J. Baeschlin in Glarus zurückschauen. Wir brachten den Jubilaren zu dem für sie bedeutungsvollen Tage die aufrichtigen Glückwünsche des Vereins dar und erneuern dieselben hier auf das herzlichste, hoffend, daß es den verehrten Jubilaren beschieden sein möge, noch lange an der Spitze der von ihnen geleiteten Geschäfte zu stehen und sich der Früchte ihrer Tätigkeit zu erfreuen.

In das Jahr 1907 fällt auch das hundertjährige Jubiläum der Firma Hug & Co. in Zürich und das fünfzigjährige Jubiläum der Firma Prell & Eberle in Luzern. Von beiden Firmen weist unser Vereins-Archiv keine Akten über das Gründungsdatum auf, und unsre Bemühungen, dasselbe unter der Hand in Erfahrung zu bringen, waren erfolglos. Sollte der Jubiläumstag schon verstrichen sein, so entbieten wir den Jubilaren nachträglich unsre aufrichtigen Glückwünsche; fallen die Jubiläen in die zweite Hälfte dieses Jahres, so gelten unsre Wünsche als vorausgehender Festgruß und bleibt es unserm Amtsnachfolger vorbehalten, der Anteilnahme unsres Vereins an dem freudigen Ereignis Ausdruck zu verleihen.

Noch eines Jubiläums haben wir zu gedenken, eines Jubiläums fünfundzwanzigjähriger hingebender Wirksamkeit im Dienste der Menschen- und Nächstenliebe. Am 11. März d. J. waren fünfundzwanzig Jahre verflossen seit dem Eintritt des Herrn Geheimen Kommerzienrats Elwin Paetel in Berlin in den Vorstand des Unterstützungsvereins deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehilfen. Wir haben dem verehrten Herrn Jubilar zu dem denkwürdigen Tage die Glückwünsche unsres Vereins entboten.

Wir nehmen Gelegenheit, dem internationalen Verlegerbureau unsern Dank auszusprechen für die Übermittlung mehrerer Druckschriften und Rundschreiben, die sich mit der einheitlichen Regelung wichtiger buchhändlerischer und bibliographischer Fragen beschäftigen. Für die Vertreter des Verlags, namentlich für diejenigen, die einen der künftigen Kongresse besuchen, bilden die aus den früheren Kongressen hervorgegangenen Publikationen eine reiche Fundgrube zur Orientierung; aber auch für die übrigen Vereinsmitglieder ist das Studium derselben von großem Interesse.

Die Lösung der für unser Gebiet seit 1. Januar 1899 neu geordneten Skonto-Frage hat für den deutschen Buchhandel noch mehrere Jahre schweren Ringens erfordert. Dank der kraftvollen Persönlichkeit des Herrn Albert Brodhäus und der bewundernswerten Energie, mit der er unter Mitwirkung seiner Vorstandskollegen alle Schwierigkeiten und jeden Widerstand aus dem Wege zu räumen wußte, sind